

Postnahme bezahlt in gotovina.



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Juriceva ulica 4. Telefon 24

Besatzpreise:

Abholen, monatlich	Din 20.-
Zustellen	21.-
Durch Post	22.-
Ausland, monatlich	30.-
Einzelnummer	Din 1 bis 2.-

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Steuern für nicht abgerechnete Monate einzufordern. In beantworteten Briefen ohne Markierungen nicht berücksichtigte Informationen in Maribor bei der Administration der Zeitung, Juriceva ulica 4, in Quabana bei Adress Company, in Zagreb bei der Administration der Zeitung, in Wien bei Adress Company.

Maribor, Dienstag, den 8. September 1925.

Nr. 203 — 65. Jahrg.

Das Problem des Weltfriedens.

Die Entschleßungen des internationalen Friedenskongresses.

PARIS, 6. September. (Wolff.) Der internationale Friedenskongress hat im Reserate seiner Schlussitzung eine Reihe von Entschleßungen angenommen. So verlangt er, daß der Völkerverbund auf seine nächste Tagesordnung die wirtschaftliche Organisation des Friedens lege. Ferner wurde eine Tagesordnung angenommen, in der es heißt: Der Friedenskongress entbletet den Opfern der Kolonialkriege seinen Gruß, spricht angesichts des gegenwärtigen Nistkrieges in Marokko seine Enttäuschung aus und fordert, daß der Völkerverbund an die interessierten Völker einen Aufruf erteile, womit ihm das Problem zur Lösung unterbreitet werde. Der Kongress setzte eine Kommission ein, die diese Frage bis zum nächsten Kongress studieren und einen Bericht ausarbeiten soll. Sodann beschäftigte sich der Kongress mit der Frage, die der Ausschuss zur Sicherheit und Abstellung geprüft hatte. Es lagen zwei Tagesordnungen vor. In der ersten Tagesordnung wird die vollständige Aufhebung der militärischen Dienstpflicht sowie die Straflosigkeit

für Verträge gegen die allgemeine Dienstpflicht in den Ländern, in denen sie noch weiter besteht, gefordert. Diese Entschleßung wurde vom französischen Delegierten B u i s s o n bekämpft, der sich gegen die Dienstpflicht ausspricht, ohne es jedoch dem Belieben des Einzelnen zu überlassen, ob er sich der Dienstpflicht unterziehen wolle oder nicht. Die Rede Buissons wurde mit den Klufen begleitet: „Das bedeutet den Krieg!“ Die Abstimmung ergab die Annahme der von Buisson beantragten Entschleßung mit 193 gegen 184 Stimmen. Der Kongress faßte schließlich noch eine besondere, einstimmig angenommene Entschleßung, die sich mit den Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland befaßt und in der dem Bedauern Ausdruck verliehen wird, daß diese beiden Vän der, von deren letzterem Land der Friede in Europa abhängt, noch nicht die notwendige Geste getan hätten oder hätten machen können, um wahre loyale und herzliche Beziehungen zueinander herzustellen.

Kardinal Frühwirth



früherer Apostolischer Nuntius in München, jetzt der einzige deutsche Kardinal in Rom, feierte am 21. August seinen 80. Geburtstag.

Diplomatische Notizen.

Die Londoner Juristenkonferenz.

Aus Rom wird vom 5. d. M. berichtet: Die Agentur Volta erklärt, in der Lage zu sein, über die Verhandlungsthemen der Juristenkonferenz in London folgende Angaben machen zu können: 1. Es sollen bei den Verhandlungen möglichst genau diejenigen Fälle festgestellt werden, die den Garanten erlauben, einzugreifen, ohne das Urteil des Völkerverbundes abzuwarten. Vor allem handelt es sich um Grenzüberschreitungen und Truppenansammlungen an der Grenze. 2. Wird die Frage erörtert, ob diese skandalösen Fälle nur für die Westgrenze oder auch für die Ostgrenze gelten sollen. Das erstere wird von deutscher Seite, das andere von französischer Seite verlangt. 3. Es wird die Frage aufgeworfen, soll der Völkerverbund einstimmig oder mit Mehrheit entscheiden. 4. Wird über den Charakter und die Auswirkungen der schiedsrichterlichen Instanz verhandelt. 5. Wird die Schaffung einer möglichst starken Garantie für die Interpretation der Pflichten angestrebt, die die Kontrahenten des Vertrages übernehmen sollen. 6. Stehen die Sanktionen gegenüber Deutschland auf Grund der Reparationsbestimmungen in Widerspruch mit dem deutschen Pakt? 7. Wird die Gegenseitigkeit und die Gleichstellung Deutschlands mit den Alliierten für den Abschluß der Verträge erörtert. Wahrscheinlich haben die juristischen Sachverständigen verschiedene Möglichkeiten der Lösung formuliert und die Entscheidung darüber ihren Regierungen überlassen.

Lageschau.

t. Der Nobel-Friedenspreis. Nach Mitteilungen Stockholmer Blätter soll der Nobel-Friedenspreis dem Erzbischof Soederblom für seine Verdienste um das Zustandekommen der Weltfriedenskonferenz verliehen werden.

t. Rekord eines jugoslawischen Fliegers. Der jugoslawische Fliegerleutnant Kupčić erreichte am 3. d. auf der Strecke Paris-Beograd einen neuen Rekord. Er überflog mit einem Bregues-Apparate die 1810 Kilometer lange Strecke in 8 Stunden. Den von einem französischen Flieger aufgestellten Rekord übertraf Kupčić um 27 Minuten, wobei er die Alpenspitzen überflog. Dem kühnen Flieger bereitete die Bevölkerung von Novisad bei seiner Rückkehr einen begeisterten Empfang.

Basle im Bade.

Beograd, 7. September. „Breme“ berichtet, daß gestern unsere Delegierten für den Völkerverbund, Dr. Lazar Marjovic, Basa Jovanovic und Miljutin Jovanovic, den Ministerpräsidenten in Evians-les-Bains besucht haben. Sie erhielten von ihm die letzten Instruktionen für die Tagung des Völkerverbundes. Der Gesundheitszustand des Ministerpräsidenten ist günstig. Basle erklärte dem Berichterstatter, daß er an der Arbeit der Regierung nicht teilnehme. Trotzdem empfängt er aber täglich zahlreiche Berichte, auch durch Kuriere, über alle wichtigen Ereignisse.

Die Gemeindevahlen in Zagorje.

Zagorje, 7. September. Bei den hiesigen Gemeindevahlen erhielten die Kommunisten 200, die selbständigen Demokraten 113, die slowenische Volkspartei 64, der christlich-sozialistische Arbeiterverband 78, die Sozialdemokraten 91 Stimmen. Somit erhielten die selbständigen Demokraten 5, die slowenische Volkspartei 7, die Kommunisten 9 und die Sozialdemokraten 4 Ausschussmitglieder. Die Wahlen verliefen ruhig.

seine Familie auf ein Lebenswerk ihres Hauptes zurückblicken, daß nur in den amerikanischen Industriemagnaten ein würdiges Seitenstück finden kann. Das Haus Stinnes hatte nicht nur neben Thyssen und Krupp in der Metall- und Kohlenindustrie des Rheinlandes die Führung inne, sondern es besaß damals auch bereits eine eigene Flotte von 18 Frachtdampfern und hielt die Fäden zahlreicher Unternehmen im nahen und fernen Auslande in seiner Hand. Wie leuchtete der Stern des Hauses Stinnes heller als gerade in der Zeit, als das deutsche Volk unter dem Druck des französischen Militärstiefels wirtschaftlich zu Tode getroffen am Boden lag. Doch die Zeiten änderten sich. Die wie Pilze in die Höhe geschossenen Inflationsgründungen in Deutschland erlagen nach und

Aus dem Mittelschulienzie.

Beograd, 7. September. Nach einer Verordnung des Unterrichtsministers ist Herr Professor Josif R i t i c aus Leskovac nach Maribor und Herr Professor Ladislav M l a t a r aus Prokuplje nach Bluj versetzt worden.

Briefberichte.

Zürich, 7. September. (Avala — Schlusssurje) Paris 24.30, Beograd 9.225, London 25.13, Berlin 123.30, Prag 15.35, Mailand 20.74, New-York 518.20, Wien 73.05, Brüssel 23.05, Budapest 0.00726, Warschau 102.50, Sofia 3.75, Bukarest 2.55, Madrid 73.85, Amsterdam 208.50, Kopenhagen 139.50, Stockholm 138.30, Athen 7.62.

Zagreb, 7. September. (Avala — Schlusssurje) Devisen: Paris — bis —, Schweiz 1082.— bis 1092.—, London 272.— bis 274.—, Berlin 1331.— bis 1341.—, Wien 788.5 bis 792.5, Prag 165.80 bis 167.80, Mailand 224.10 bis 226.50, New-York 55.86 bis 56.46, Amsterdam 2270.— bis 2290.—, Valuten: Dolar 55.175 bis 55.775, Lire 222.85 bis 225.20, tschechische Krone 162.75 bis 164.75

nach der wirtschaftlichen Krise, als Finanzminister Dr. Schacht erst die Rentenmark u. dann die Goldmarkwährung einfuhrte. Es kamen die Affären wie Kutiser und Varmat aus Tageslicht und die Reichsbank droffelte die Kredite nach Möglichkeit. Die stabilisierte Mark ließ aber auch dem Ausland gegenüber nicht mehr jene Arbitragegewinne zu, die dereinst den Nährboden zahlreicher Gründungen abgaben. Die beginnende Konsolidierung der wirtschaftlichen Verhältnisse setzte vorerst mit einer stets steigenden Zahl von Konkursen ein, die die Inflationsgründungen in großer Zahl dahintrastten. Daß aber die Wellen des Rückschlages auch bis zu Häusern wie Stinnes emporschlagen konnten, daran hatte wohl niemand geglaubt. (Schluß folgt.)

Tempora mutantur...

—er, Maribor, 4. September.
 Der Sturz des Hauses Stinnes.

Es war in der Zeit des schrecklichsten aller Kriege, als in den Tagesblättern immer wieder neben den Kriegsberichten die Namen zweier Männer genannt wurden, die erst in der Nachkriegszeit im Munde aller waren. Der eine dieser beiden hieß Rathenau und war der Drogorganistator der deutschen Kriegswirtschaft und der Bervalter der von den Deutschen in Belgien und Nordfrankreich besetzten Kohlegruben. Er war aber nebenbei als Volkswirtschaftler sehr geschätzt und seine Bücher zwangen auch dem feindlichen Ausland Achtung ab. Der zweite hieß Stinnes, Hugo Stinnes. Er entstammte einer alten rheinländischen Familie. Sein Urgroßvater betrieb einen beschreibenden Kohlenhandel und war nebenbei Rheinschiffer. Sein Sohn Matthias vergrößerte dieses Unternehmen und er brachte es bereits zungege, den halben Rhein als seine Domäne betrachten zu können. Der Enkel des alten Stinnes hatte bereits Beziehungen zur deutschen rheinischen Montanindustrie, während sein Sohn die Leistungen der ganzen Familie um ganz Gewaltiges übertraf.

Es würde zu weit führen, an dieser Stelle den Werdegang der Firma Stinnes im Detail anzuführen. Es sei nur angeführt, daß Stinnes von dem Bestreben geleitet war, seine Industriebetriebe auch gleich mit dem nötigen Rohmaterial aus eigenen Quellen versehen zu können. So erwarb er für seine Stahlfabriken Eisenbergwerke, unter anderen auch den steirischen Erzberg, für seine Koksereien kaufte er Kohlenbergwerke und als er Besitzer der „Deutschen allgemeinen Zeitung“ wurde, erwarb er riesige Waldungen im Osten des Reiches, deren Holzbestand er in eigenen Papierfabriken zu Papier verarbeiten ließ. Seine Schaffenskraft und sein Unternehmerrgeist kannte aber keine Grenzen. Kühn vorkühmend auf dem einmal eingeschlagenen Weg, schämte sein nimmer müder Geist über die Grenzen seines Staates und drang in fremde Erdteile vor. Das Haus Stinnes stand damals, als die Franzosen das Rheinland besetzten, auf der größten Höhe. Zeitungen schrieben damals, daß sich Hugo Stinnes große Bestände von Pfunden und Dollars beiseite geschafft habe und mit diesem Gelde operierte er nun auf dem Londoner und Newyorker Markt, während in Deutschland bereits die einfachsten Dinge mit Markenscheinen bezahlt werden mußten.

In der Politik trat er niemals besonders aktiv hervor. Er blieb lieber im Hintergrund und nahm auf die Politik durch seine Zeitungen und durch bezahlte Redakteure Einfluß. So kam es auch, daß man über die Stellung Stinnes in der Politik dieser schweren Tage fast gar nichts wußte und man ihn auch unbehelligt ließ, während sein Kompagnon aus der Kriegszeit Rathenau Morderkugeln zum Opfer fiel, weil er seine pazifistischen Ideen auch persönlich vor der Defektheit verteidigte.

Als dieser rastlos schaffende Mann nun im Alter einem Ausschleiden erlaa, konnte

Standard-London-Shrunk

Stoffe sind die feinsten!

Herbst-Neuheiten
in original englischen Stoffen
bei reichster Auswahl, am billigsten bei
FRANC MASTER
Maribor, Glavni trg 16.

1. Große Brände in Serbien. Im Dorfe Jagujica bei Borac brannten 25 Häuser und 45 Scheunen ab. Bei den Löscharbeiten wurden 10 Personen schwer verletzt. Der Schaden ist sehr groß, da auch alle Lebensmittel und sonstigen Nahrungsmittel den Flammen zum Opfer fielen. Der Brand entstand durch Spielen eines Kindes mit dem Feuer. Das Kind selbst ist verbrannt. — Im Dorfe Nisforovo vernichtete ein Brand 26 Häuser und 21 Wirtschaftsgebäude. Der Schaden wird auf 7 Millionen Dinar geschätzt. —

1. Ein Drama in den Bergen. Nach einer Meldung aus Grenoble ist ein junger Pariser Architekt Benoit auf tragische Weise in den Alpen ums Leben gekommen. Der 26-jährige junge Mann hielt sich seit einigen Tagen mit seiner gleichaltrigen Verlobten bei seinem Onkel auf, der in der Ghartruse ein Schloss besitzt. Am Sonntag Nachmittag unternahmen die beiden ohne besondere Zustimmung einen Spaziergang in die Berge. Sie folgten einem Pfad, der zum Col de la Gaita führte und wurden durch die plötzlich hereinbrechende Dunkelheit überrascht, als sie gerade den Berggipfel erreichten. Sie verloren die Orientierung und suchten nach dem Rückwege. Benoit beugte sich, um den Weg zu suchen, über einen Abhang, wobei er sich an einem Baumstamm festhielt. Plötzlich brach der Ast und der Architekt stürzte über Felsenherd etwa zweihundert Meter den Abhang hinunter, bis er schließlich durch einen Baum aufgehalten wurde. Ohne zu zögern, ließ sich seine Verlobte bis zu dieser Stelle hinunter. Das Gesicht des Gefährzten war vollkommen blutig, und er war am ganzen Körper verletzt. Sein Herz schlug aber noch. Mit ihrem Gürtel befestigte sie den Körper an dem Baum, da ein neuer Abgrund von etwa 200 Meter Tiefe sich vor ihnen auftat. Sie verband ihn dann so gut sie konnte, aber nach etwa eineinhalb Stunden starb der Verunglückte. Die junge Dame schrieb verzweifelt um Hilfe, aber niemand konnte sie hören. Sie verbrachte die ganze Nacht bei ihrem toten Kameraden. Am nächsten Morgen machte sich der Onkel des Architekten, der durch das Ausbleiben der jungen Leute beunruhigt war, auf die Suche nach den beiden. Er schickte mehrere Trupps aus, und schließlich fand man die junge Dame in völlig erschöpftem Zustande neben dem schrecklich verstümmelten Leichnam ihres Verlobten auf.

1. Dreifacher bestialischer Mord. Aus Bukarest wird berichtet: In der Stadt Platra Nemec ist ein mit geradezu bestialischer Grausamkeit verübter dreifacher Mord entdeckt worden. Nachbarn, denen es aufgefallen war, daß das Wirtshaus schon seit La-

gen nicht geöffnet wurde, fanden den Gastwirt Mezes Nag, seine Frau und seine 13-jährige Tochter zusammengedrückt tot auf. Die Leichen lagen auf dem Boden der Wohnung und wiesen je acht bis zehn Messerstiche auf. Die Untersuchung ergab, daß die Mörder vor ihrer Tat das Mädchen vergewaltigt hatten. Der Verdacht richtete sich gegen die beim Brückenbau in der Nähe beschäftigten Arbeiter; einige wurden in Gewahrsam genommen.

1. Ein internationaler Spiritistenkongress. Er hat uns bisher gefehlt — nun ist er da. Vom 8. bis 13. September findet in Paris ein internationaler Spiritistenkongress statt. Über 1000 Delegierte aus allen Ländern haben sich angemeldet, darunter der berühmte englische Romanschriftsteller Conan Doyle. Er wird einen Vortrag über die letzten Fortschritte des Spiritismus halten und dabei eine Reihe „übernormaler“ Lichtbilder zeigen.

1. Ehe wider Willen. Der Milliardär Lagreen in Newyork hat seine angeblich fünfzehnjährige Adoptivtochter geheiratet. Reporter erklärte er, er habe dies nur aus Vorsicht getan, damit das Mädchen nicht einen Unwürdigen heirate. Er sei der einzige, der ihr Schutz bieten könne. Das Mädchen erklärte, daß es glücklich sei, mit seinem Adoptivvater, der für sie in jeder Weise Sorge, verheiratet zu sein. Allerdings vergißt der Gemahl und auch die Gemahlin anzugeben, daß die Ehe nur unter dem Eindruck der amerikanischen Zeitungsdrohungen zustande kam.

1. Japans Trauertag. Der zweite Jahrestag der Erdbeben wurde in ganz Japan als ein Trauertag begangen. In Tokio und Yokohama trat um 12 Uhr 38 Minuten, der Stunde der ersten Stöße im Jahre 1923, vollkommene Arbeitsruhe ein. Die Straßenbahn sowie der gesamte Verkehr verfiel regungslos fünf Minuten lang. In Fabriken und Bureau trat eine kurze Pause ein. In vielen Straßen wurden während des Tages Feiern abgehalten. Es wird von Regierungsseite geplant, den Jahrestag des großen Unfalls zu einem ständigen Trauertag zu machen.

1. Selbsterlöschung. Der ungarische Speerantreiber bringt die folgende, höchst kuriose Nachricht: In einem schwedischen Dorf ist vor vielen Jahren ein dreizehnjähriges Mädchen namens Karoline Karlstratter aus unbekannter Ursache plötzlich eingeschlafen und konnte nicht wieder erweckt werden, obwohl man und Herzschlag regelmäßig funktionierten. Sie schlief 30, sage dreißig Jahre hindurch tief und gesund, und während dieser

Retorschlafzeit, die sie wohl für immer hätte dauern dürfen, wurde sie mit Flüssigkeiten künstlich ernährt. In diesen Tagen ist die Dreizehnjährige frisch und munter, wie es nach so ausgiebigem Schlaf nicht anders zu erwarten war, zum Leben erwacht und steht nun mit großem Eifer ihre unregelmäßig unterbrochenen Schulstudien fort. Wie man sieht, haben auch die kühlen nordischen Länder noch im Spätsommer ihre Sensationen.

1. Weltrekord der Stromerzeugung. Das Großkraftwerk Golp-Gschornewitz, das bekanntlich Berlin mit Strom versorgt, stellte vor Wochen insofern einen technischen Weltrekord auf, als es an einem Tage mehr als drei Millionen Kilowattstunden erzeugte, eine Leistung, die noch kein Kraftwerk der Erde vollbracht hat.

1. Die größte Post der Welt wird zu Anfang des nächsten Jahres in London eröffnet werden. Es ist das gewaltige Postgebäude von Mont Pleasant, das jetzt seiner Vollendung entgegengeht. Die Bauten umfassen einen Raum von 650 Ar; sie sind mit allen neuesten Vorrichtungen ausgerüstet, und von ihnen führt ein Rohrsystem zu der neuen elektrischen Rohrpost, die 80 Fuß unter der Erde läuft. Mit dieser Rohrpost werden nur Pakete und Briefe befördert, und zwar ist ein 2-Minuten-Dienst geplant, durch den die Postfächer in der kürzesten Zeit nach den Londoner Hauptpostämtern und den Bahnstationen gebracht werden. Man hofft, durch die Verwendung der neuen Rohrpost den Straßenverkehr von zahlreichen Postgefahren zu entlasten. Diese größte Post der Welt, die im Februar des nächsten Jahres eröffnet werden soll, wird im Jahre 1923 eine Milliarde Briefe und 50 Millionen Pakete zu befördern.

Radkultur auf dem Gipfel.

Spaziergänger, die dieser Tage in der Grafschaft Sussex lustwandeln, waren nicht wenig überrascht, als sie einen Mann und eine Frau des Weges daherkommen sahen, die Tausende von Jahren der Entwicklung überbrückt hatten und sich so, wie sie Gott erschaffen hatte, in der schönen Landschaft ergingen. „Ich fand dieses Paar, das sich als Herr Byngham und ein Fräulein Mollie Crick zu erkennen gab,“ so schreibt der Berichterstatter eines Londoner Blattes, „in einem Gehölz, das den bezeichnenden Namen „Paradieswäldchen“ führt, in der Nähe der Ortschaft Storrington. Beide zeigten sich recht

entgegenkommend und gaben mir mit glücklichem Freimut und herzerfrischender Natürlichkeit Auskunft über das Leben, das sie führen. „Wir bekennen uns zur Religion der Eugenik,“ erklärte mir Herr Byngham, „wir haben damit begonnen, uns all der Lebensbedürfnisse zu entäußern, die den anderen so unentbehrlich scheinen, und haben uns vor allem die Scham vor der Nacktheit abgewöhnt, die so lange die Menschheit beherrscht hat. Wir suchen uns eine Existenz, die einfach und natürlich ist und allen Trivialitäten aus dem Weg geht. Wir erreichen das körperlich durch Sonnenbäder, in geistiger Beziehung durch psychoanalytische Studien und positives Denken. Die Hauptsache ist, sich so zu disziplinieren, daß man fähig wird, ein kräftiges und heiteres Leben zu genießen. Wir sind stolz auf unseren Körper und fühlen keinen Anlaß, uns dieses Körpers zu schämen.“ Fräulein Crick, eine dunkelhaarige, hübsche Neuauflage der biblischen Eva vor dem Sündenfall, ist besonders auf ihr schönes Haar stolz. „Von Kindheit an,“ erklärte sie, „habe ich niemals gekochte Lebensmittel gegessen. Ich wuchs bei „feuerloser“ Ernährung auf. Nicht einen Augenblick bin ich in meinem Leben krank gewesen, selbst von Zahnschmerzen weiß ich nichts. Obst und Sonnenbäder sind die beiden Sakramente meiner Religion.“ Herr Byngham lächelte mitleidig über das Entschieden der Sommerfrischler beim Anblick seiner und seiner Freundin Nacktheit. Beide sind Mitglieder der „Gymnosophisten“, einer Gesellschaft, die ihren Anhängern gemischte Sonnen- und Luftbäder bei voller Nacktheit zur Pflicht macht. Die Vereinigung zählt bereits 50 Mitglieder. „Als ich,“ schließt der Londoner Journalist, „kopfschüttelnd meines Weges weiterzog, sah ich beim Zurückblicken die beiden glücklichen nackten Menschen, Hand in Hand den Heimweg nach ihrem Eden antreten.“ In Südbengland kann man im August getrost nackt promenieren, sofern die Polizei nichts dagegen hat. Aber was machen Adam und Eva aus Sussex im Jänner?

Liebestrauß in der amerikanischen Milliardärwelt.

Die Newyorker Blätter berichten über eine erschütternde Ehe- und Liebestragödie, die mit dem Doppelselbstmord das in der Newyorker Gesellschaft sehr bekannten Großindustriellen Fitzpatrick und seiner Gattin endete. — Im Jahre 1917 lernte Mrs. Fitzpatrick, damals eine junge Belgierin namens Marie

Lernt maschinenshreiben und stenographieren! Ant. Rud. Legat, Maribor, Slovenska ulica 7, Telephon 100.

Haus der Väter.

Roman von Hermann Sudermann
105 (Nachdruck verboten)

Lauflos schritten die beiden Männer die Treppe empor. Aus dem Musiksalon tönte Otfang. Der Tenor schmetterte mit Stimmenstimme Schuberts „Liedle flehen meine Lieber“, den Herren in die Ohren.

Die Männer traten nicht in den Salon, sie verschwanden schattenshaft in den mit langen Teppichen belegten Gängen der ersten Etage.

Im eigentlichen Spielzimmer des Hauses Vahrtsch, das heute ganz abgefordert von den übrigen Räumen lag, hatte sich eine kleine Gesellschaft von Offizieren versammelt, die mit erhitzten Köpfen und weinseligem Gesichtern dem Spielteufel opferten.

Als jetzt hatte Graf Vahrtsch die Bank gehalten. Das unerhörte Glück, das ihn bisher begünstigt, hatte ihn veranlaßt, Fürst Dobroschin seinen Platz anzubieten.

Fürst Dobroschin saß mit unbewegtem Gesicht und mischte die Karten. Graf Vahrtsch beobachtete ihn und gab mit den Augen und durch flüchtige Gesten ab und zu Zeichen, die niemand bemerkte.

Prinz Fürstenstein-Mannmungen war der einzige, der sich nicht am Spiel beteiligte.

Er sah aufmerksam dem schweigenden Spiel zu, und nur einmal beugte er sich zu dem Fürsten und sagte leise:

„Gocurs-Aß ist Trummpf, Durchlaucht haben es wohl überschaut.“

„Pardon,“ sagte der Fürst, „es war meinerseits ein Fortum.“ Und weiter flogen die Karten.

Der Prinz lächelte geringschätzig. Er behielt den Fürsten scharf im Auge, er konnte aber nichts besonders Auffälliges im Verlauf des Spieles entdecken.

Prinz von Fürstenstein-Mannmungen trat hinter Jobsts Stuhl. „Sie sollten aufhören, Hellburg,“ flüsterte er ihm zu. „Sie sind fortgesetzt in Verlust. Wollen Sie sich denn ganz und gar ruinieren?“

„Mir egal,“ gab Jobst mit hochrottem Kopf zurück. „Wo ich in der Liebe das Recht habe, werde ich doch im Spiel das Glück zwingen.“

„Sind Sie denn wahnsinnig?“ warnte der Prinz. „Sehen Sie denn nicht, daß Sie unrettbar verlieren?“

„Ruhe,“ gebot eine Stimme. „Stören Sie doch das Spiel nicht, meine Herren.“

„Seien Sie doch vernünftig, Hellburg. — Kommen Sie jetzt mit mir nach Hause. Es ist spät.“

„Sie sind eine alte Unke, Prinz,“ lachte Jobst, einen Haufen Scheine über den Tisch schiebend. „Sie sollten lieber mittun. Alles auf die Geour-Dame,“ fügte er hinzu.

„Da mache ich auch mit,“ sagte Leutnant Wende und schob einen Haufen blanker Goldstücke und Scheine herüber.

„Alles perdu“ lächelte der Prinz spöttisch. „Na, ich will nicht länger mitanschen, wie Sie sich zugrunde richten,“ flüsterte er, „ich ziehe ab.“

Geräuschlos hatte er das Zimmer verlassen. Es war, als ob Graf Vahrtschs dunkle Augen hell aufblitzten, als der Prinz gegangen war. Ein bedeutsamer Blick flog zu dem Fürsten Dobroschin hinüber, der unmerklich den dunklen Kopf neigte.

Und wieder flogen die Karten, klirrte Geld, rauschten die Scheine.

„Noch einmal zwanzigtausend Mark auf die Dame,“ kam es zitternd von Jobsts Lippen.

„Halt! Im Namen des Geistes!“ Tiefs, brängstige Stille. Das Licht erlosch. Tiefs Finsternis rings umher, nur ein leises Knatzen, als spannte man den Hahn einer Pistole.

„Niemand, dem sein Leben lieb ist, rühre sich vom Platz!“ ließ sich wieder die helle, beschwörende Stimme vernehmen. „Graf Vahrtsch um Fürst Dobroschin, ich erkläre Sie für verhaftet!“

Der Schein einer Laterne blitzte auf, der matt auf die Wachen, verstörten Gesichter fiel.

„Machen Sie Licht,“ brach die erste Stimme, „dort drüben an der Wand.“

Das elektrische Licht flammte auf. Tageshell war der Raum beleuchtet. An der Stelle aber, wo der Spieltisch mit dem Gold und mit den Karten gestanden, stand jetzt wie hingezaubert ein kleines Tischchen mit Rauchutensilien und ein paar bequeme Polsterstühle, als hätten sie immer dort gestanden, und rings umher saßen oder standen ganz vernichtet die Offiziere. Graf Vahrtsch aber und Fürst Dobroschin waren verschwunden.

Voll Staunen sahen es alle. Das unbewegte Gesicht des Polizeibeamten wurde noch um einen Schatten bleicher.

„Es kann niemand aus diesem Hause entkommen“, sagte er, „alle Ausgänge sind besetzt, selbst wenn die beiden Herren hier durch eine der Tapetentüren verschwunden sein sollten. Ich bitte um Angabe ihrer Personalien, meine Herren, die ich Sie hier in flagranti beim Glücksspiel ertappte. Wollen Sie bitte die Aufnahme machen,“ fügte er, zu seinem Begleiter gewendet, hinzu, „ich will inzwischen versuchen, zu erkunden, wo das „Tischlein des dieb“ hier geliebt ist.“

Aber soviel er sich auch mühte, die Feder zu finden, welche die Verbindung mit den unteren Räumen herstellte, es gelang ihm nicht. Schnell trat er ans Fenster. Ein gelender Pfiff erklang.

„Sofort die hier unten liegenden Räume bis zum Keller absuchen,“ kommandierte er, dann sah er aufmerksam den ertappten Spitzkern in die fahlen Gesichter.

Lutse Vermeer, in ihrer belgischen Heimat einen jungen englischen Offizier namens Leacroft kennen. Die beiden jungen Leute verlebten sich ineinander und heirateten in London. Kurz darauf wurde, nach einem kurzen Honigmond, Leacroft zu seinem Regiment einberufen und nahm an der zweiten Kriegeroffensive an der Marne teil. Sein Regiment wurde fast zur Gänze aufgerieben und Leutnant Leacroft wurde bald darauf von der offiziellen englischen Verlustliste als gefallen gemeldet. Frau Leacroft verließ, in der festen Ueberzeugung, Witwe zu sein, Belgien und begab sich nach den Vereinigten Staaten zu wohlhabenden Verwandten. Im Jahre 1920 lernte sie den Großindustriellen Fitzpatrick kennen, der an der jungen Witwe Gefallen fand und um ihre Hand anhielt. Das Paar heiratete und lebte glücklich auf der Besitzung des Mr. Fitzpatrick im Staate Newyork bis vor einem Jahre, als eines Tages Mrs. Fitzpatrick am Arme ihres Gatten in der fünften Avenue spazieren ging u. — sich unversehens ihrem totgeglaubten ersten Gatten gegenüber sah.

In der Tat war Leacroft nicht auf dem Schlachtfelde gefallen, sondern verwundet in deutsche Gefangenschaft geraten. Er suchte seine Frau, die jetzige Mrs. Fitzpatrick, nach der ersten Begegnung auf der Straße wiederholt auf und flehte sie an, sie möge sich von ihrem ersten Gatten scheiden lassen und wieder heiraten. Mrs. Fitzpatrick lehnte dieses Ansinnen standhaft ab, was jedoch nicht hinderte, daß ihre Ehe mit Fitzpatrick nun sehr unglücklich wurde. Vor etwa einem halben Jahre verließ Fitzpatrick seine Frau und bestellte auf eine seiner Wohnungen im Staate Florida über. Mrs. Fitzpatrick blieb in einer schweren Gemütsdepression in Newyork zurück. Vor einigen Tagen wurde nun Mrs. Fitzpatrick in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Sie hatte den Gaskahn aufgedreht und sich mit Leuchtgas vergiftet. Als Fitzpatrick telegraphisch die Kunde von dem Tode seiner Frau erhielt, schoß er sich eine Kugel in den Kopf und blieb auf der Stelle tot. Leutnant Leacroft, dessen Wiedererschienen die unmittelbare Ursache dieser Tragödie war, ist verschollen.

Wohnung vom Wohnungsgerichte diesem zugewiesen wurde. In solchem Falle wird die Wohnung sofort requiriert und einer anderen Partei zugeteilt.

Mit allen Wohnungen, die auf welche Art immer geräumt werden, verfügt einzig und allein das Wohnungsgericht und teilt sie den im Art. 20 des Wohnungsgesetzes aufgezählten Personen zu. Jedes eigenmächtige Versagen über leere Wohnungen seitens der Hauseigentümer ist strafbar.

Aus diesem Grunde wird das Publikum aufmerksam gemacht, im eigenen Interesse die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten, wodurch einerseits dem Wohnungsgerichte viel unnötige Arbeit erspart bleibt, andererseits aber jenen geholfen wird, welche beim Wohnungsgerichte Schutz suchen und nach dem Gesetze berechtigt sind, Wohnungen für sich zu beanspruchen. —ro.



Was die Aufmerksamkeit bist du gefest

hält in Formamin

breit, das altbewährte, zuverlässige Schutz- und Desinfektionsmittel für Mund u. Rachen. Zahlreiche Krankheitskeime darunter die Erreger der Halsentzündung, Grippe und dergl. gelangen durch Mund u. Rachen in den Körper.

Die Ansteckungsgefahr währt, wenn viele Menschen zusammentreffen, wie in Eisenbahn und Straßenbahn, in öffentlichen Versammlungen und Vereinsversammlungen, in Schulen, Theatern, Kinos, Konzert- und Ballsälen usw. Bequem im Gebrauch und nachhaltiger in der Wirkung als Gurgelungen.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. „Angebotliche „Eriahpräparate“ weist man zurück.

Probe und illustrierte Broschüre „Unlichtbare Feinde“ sowie das ärztliche Merkblatt „Verhaltensmaßregeln bei Grippe“ überfenden auf Wunsch kostenlos **Bauer & Cie., Berlin SW 49, Friedrichstraße 2/1.** 5474

Nachrichten aus Maribor.

Zur Frage der Paß- und Zollrevision in Maribor.

Von einem Abonnenten wird uns geschrieben: In Ihrem geschätzten Blatte wurde schon viel über die Paß- und Zollrevision geschrieben, leider aber hatten die bisher veröffentlichten Beschwerden wenig Erfolg. Es würde sich vielleicht empfehlen, den kompetenten Behörden folgende

Vorschläge

1. Es wäre sowohl für die amtierenden Organe, noch mehr aber für das reisende Publikum von Vorteil, wenn alle auf Paß- und Zollrevision bezughabenden Vorschriften in den Bahnhofsräumen sowie in allen Tagesblättern **verlautbart** werden würden. Nur so könnte das Publikum, welchem ja die oft nur telegraphisch einlangenden Weisungen nicht zugänglich sind, rechtzeitig unterrichtet werden. Diese Verlautbarung müßte aber schon mit Rücksicht darauf, daß Maribor an einen deutschen Staat grenzt, außer in der Amtssprache auch in der **deutschen Sprache** veröffentlicht werden. Nur so könnte sich das reisende Publikum rechtzeitig von allem Notwendigen unterrichten und rechtzeitig seine Vorkehrungen treffen.
2. Zur Vornahme der nötigen Amtshandlungen bei der Paß- und Zollrevision wären nur Beamte in Verwendung zu ziehen, die **vorherrschend beider obigen Sprachen** mächtig sind und auch ein entgegenkommendes, freundliches Benehmen gegenüber dem reisenden Publikum an den Tag zu legen vermögen.
3. Bei der Paß- und Zollrevision soll stets der **Amtsvorstand** oder dessen Stell-

vertreter **anwesend** sein, um die Kontrolle zu überwachen und bei allfälligen Anständen an Ort und Stelle seine Entscheidungen zu treffen und vollziehen zu lassen. Dadurch würden viele Eigenmächtigkeiten entfallen und dem reisenden Publikum manche Unannehmlichkeiten erspart bleiben, während eine auf solche Art sich glatt abwickelnde Kontrolle allen Verleumdungen der Kontrollorgane ein Ende machen würde. — J. D.

Wir sind der Meinung, daß diese Vorschläge vollkommen am Platze sind und hoffen, daß sie bei den maßgebenden Faktoren kein taubes Ohr finden werden. —ro.

Pflicht zur Anmeldung von leeren Wohnungen.

Vom Wohnungsgerichte wird verlautbart: Es kommen noch immer Fälle vor, daß Hausbesitzer, bezw. deren Stellvertreter die in ihren Häusern leer gewordenen Wohnungen oder solche, von denen ihnen bekannt ist, daß sie in absehbarer Zeit geräumt werden, dem Wohnungsgerichte nicht anmelden. Nicht nur, daß dadurch die Abwicklung der Agenden des Wohnungsgerichtes gehemmt wird, verursacht jede Unterlassung der Anmeldung auch den betreffenden Parteien Unannehmlichkeiten, da das Wohnungsgericht gegen jedermann nach dem Gesetze vorgehen und im Sinne des § 16 jede Unterlassung der Anmeldung mit einer Geldstrafe von 500 bis 2000 Dinar zu bestrafen hat.

Eine noch größere Strafe aber trifft im Sinne des § 18 jene Hausbesitzer, welche ohne Einwilligung des Wohnungsgerichtes eine leer gewordene Wohnung selbst beziehen oder an einen Mieter vergeben, bevor die

m. Die Geburtstagsfeier des Thronfolgers lief in Maribor programmäßig ab. Um 10 Uhr rückte die gesamte Garnison aus und nahm auf dem Glavnj und auf dem Slomskov trg Aufstellung. Um 11 Uhr fand in der Domkirche ein Festgottesdienst statt, welchem die Vertreter der Zivil- und Militärbehörden beiwohnten. Nach dem Gottesdienste defilierter am Trg Svobode die Garnison vor den Vertretern der Behörden. Alle Staatsgebäude und zahlreiche Privatpaufer waren mit Flaggen geschmückt. Am Abend fand im Gdylsaale ein Festkonzert, veranstaltet vom Offizierskorps der Garnison, statt. —ro.

m. Außerordentliche Gemeinderatssitzung. Mittwoch den 9. d. um 18 Uhr findet eine außerordentliche Gemeinderatssitzung statt. Auf der Tagesordnung ist die Frage des Baues des geplanten Gemeindehauses. (Genehmigung des Bauplanes und Vergabe der Bauarbeiten.) —ro.

m. Vom Arbeitsmarkt. Bei der staatlichen Arbeitsbörse in Maribor waren in der Zeit vom 30. August bis 5. September 355 freie Dienstplätze angemeldet, 268 Personen suchten Arbeit und in nur 60 Fällen vermittelte die Börse mit Erfolg. Viele Arbeitslose wollen nämlich die ihnen angebotene Arbeit überhaupt nicht annehmen. —ro.

m. Die Kärntnerische Badeanstalt bleibt morgen Dienstag den 8. d. (Feiertag) von 8 bis 13 Uhr geschlossen. Das Dampfbad ist an diesem Tage nur für Herren reserviert, während das Bannenbad allen Parteien zugänglich ist. —ro.

m. Vom Ausschusse für die Errichtung eines Kriegerdenkmales in Maribor. Dem Publikum wird bekannt gegeben, daß in den nächsten Tagen Herr Mr. Pravidic als Bevollmächtigter des Ausschusses die hiesigen Geldinstitute, Kaufleute, Gewerbetreibenden und auch Privatpersonen besuchen wird, um die Beiträge für die Errichtung des geplanten Denkmales einzusammeln. Alle, bei welchen Herr Pravidic vorsprechen wird, werden ersucht, nach ihren Kräften für den edlen Zweck beitragen zu wollen, um die übernommene Aufgabe ehestens erfüllen zu können. —ro.

m. Heute abends findet um 20.30 Uhr im großen Gdylsaale die erste Vorstellung der berühmten Verwandlungskünstler, Bauchredner, Hegenmeister usw., Fregoli Retta und Fatima statt. Die beiden Künstler gaben bereits in Ptuj zwei Vorstellungen und erzielten einen durchschlagenden Erfolg. Wenn noch die Vorstellungen Fregoli Rettas vor fünf Jahren in Erinnerung sind, wird es gewiß nicht unterlassen, sich auch die neuesten Schläger dieser weltberühmten Artisten zu beschaffen. Um den Andrang bei der Abendblasse zu vermeiden, wird empfohlen, sich die Karten im Vorverkauf zu besorgen. Da die Papierhandlungen auch morgen Dienstag (Feiertag) geöffnet sind, können für die morgen abends stattfindende letzte Vorstellung die Karten auch noch im Vorverkauf bei Höfer und Bräsnit besorgt werden. —ro.

m. Billiges Fleisch. Mittwoch den 9. d. M. gelangen bei der städtischen Freibank neben dem Schlachthofe 120 Kilogramm Rindfleisch zum Preise von 7.50 Dinar zur Ausschüttung. Verkauft wird nur an Konsumenten bis zu einem Kilogramm. —ro.

Kaufet Lose der Armenheim-Lotterie! Preis 50 Dinar.

m. Das neue Metallgeld zu 2 Dinar gelangte am Samstag bei der hiesigen Filiale der Nationalbank zur Ausgabe. Der Andrang war ein derartiger, daß die Beamten kaum und kaum die Arbeit bewältigen konnten. Freilich fehlte es auch nicht an komischen Intermezzen. Der Geschäftsbdiener eines größeren hiesigen Kaufhauses, welcher 20.000 Dinar Papiergeld in Hartgeld umwechseln wollte, wurde verhaftet, da man vermutete, daß er das Geld irgendwo ent-

„LUKULO“-Gewürze in Päckchen sind die besten!

Nichts ist so fein gesponnen...

Kriminal-Novellette von **H. L. Cottler**.

5 (Nachdruck verboten.)

Perkins stieg die Luft zwischen seinen Beinen, etwas auseinanderstehenden Vorderbeinen heraus. Das war immer ein Zeichen nervöser Aufregtheit, wenn ihm etwas besonders zu schaffen machte.

Auf der Leiter balanzierend, maß er mit geübtem Blick die Breite dieses Luftschachtes; somit konnte er kalkulieren, daß es nie und nimmer ein Mensch gewesen sein konnte, der hier oben einen Ausgang fand. Aber wenn es ein Tier war — vielleicht gar eine Katze — wie kam sie hinauf, und wie konnte sie die Glasplatte öffnen?

Rätsel über Rätsel.

Vergerlich stieg Perkins von der Leiter. Er mußte die Lösung wo anders suchen.

Vielleicht fand sich in diesem „Fräulein Harriet“ ein Anhaltspunkt, den er weiter verfolgen konnte. Diesen Luftschacht konnte er ja trotzdem weiter im Auge behalten.

Aber in welchem Zirkus war diese „Harriet“ zu finden? Es gab deren in der großen Stadt ja mehrere. Ueber diese Frage half ihm der Chauffeur hinweg, den er nach Beendigung der Durchsuchung der Villa bezüglich des abendlichen Autoausfluges einver-

nahm. So erfuhr er denn, daß Wilbert gestern abends im Zirkus Sarasati gewinkt hatte.

Die Vorstellung im Zirkus Sarasati war im vollsten Gange. Soeben hatte „Aurora, die Königin der Luft“ ihre halsbrecherischen Produktionen beendet, begleitet von dem nicht endemöglichen Beifalle der Zuschauer. Auch Perkins, der sich unter dem Publikum befand, konnte sich nicht enthalten, fest zu applaudieren. Die Kleine war ja auch wirklich eine Künstlerin, die sich sehen lassen durfte!

Der Inspektor war eben im Begriff, seinen Platz zu verlassen und sich zum Direktor zu begeben, um seine Nachforschung nach dem „Fräulein Harriet Webbing“ zu beginnen, als die neueste Bilanznummer ausgerufen wurde: „John Witschell — die menschliche Schlange!“

Der Detektiv stutzte — und blieb. Ein unbewußtes Etwas kannte ihn an seinem Platz. Was er nun sah, erfüllte ihn mit einem unerklärlichen Gefühl, das er sich nicht zu denken wußte. John Witschell war ein Mann von ungewöhnlicher Größe; dabei hielt die Stärke seiner Glieder weit hinter seiner Länge zurück. Er war, wie man im Volksmunde zu sagen pflegt, eine „Dopfenstange“. Er entwickelte eine geradezu erstaunliche Gewandtheit in der Kunst, seine langen Glieder so zu biegen und zu verrenken, daß es dem Zuschauer angst und bange werden mußte. Seine Hauptattraktion bestand darin, daß er sich wie ein Igel zusammenrollte, sich sodann

mehrfach einhüllen und einschürzen ließ; darauf wurde er in eine Kiste verpackt, die unten und oben keinen Deckel hatte. Nachdem er in der Kiste verpackt war, wurde diese mit Sand gefüllt, und zwar so, daß der Sand oben überrann und an der Seite hinabfiel. Die Kiste wurde dann megenommen und vor dem nervengeschüttelten Zuschauer lag ein unförmliches Paket, mit Sand verfüllt, das kaum vierzig Zentimeter im Quadrat maß. Binnen fünf Minuten hatte der total um- und eingeschürzte Körper sich langsam, fast unmerklich, von den ihn beengenden Hüllen befreit, der Sand spritzte auf — und der baumlange Witschell stand, wie ein dicker anzusehender Mephisto, in seinem schwarzen Trikot vor dem Publikum, das in rasenden Beifall ausbrach.

Nach dieser Nummer ließ sich Witschell tatsächlich wie ein Seil um eine Stange wickeln. Hatte der Mensch denn gar keine Knochen?

Perkins konnte sich eines Gefühles nicht erwehren, das sich in sein Gehirn krallte und dort festtraß. Es war nicht allein die Bewunderung an der Kunst, das ihn fesselte und zwang, seine Augen unverwandt den kaum glaublichen Produktionen folgen zu lassen; viel mehr war es noch das kriminalistische Interesse, das ihn beherrschte. Sollte es nicht möglich sein, daß — — —

Der Inspektor kann den Gedanken nicht weiter, sondern erhob sich hastig und bezag stils zum Direktor. Ohne viel Un-

stände zu machen, zeigte er diesem mit einem Zurückschlagen seines Mantels seine Erkennungsmarke.

Der Direktor zeigte nicht sonderlich viel Ueberraschung. Mit einer höflichen Verbengung lud er den Gast zum Sitzen ein und sagte: „Was steht zu Diensten?“

„Ich suche ein Fräulein Harriet Webbing —“

„Bitte, sich nur in die Damengarderobe zu begeben, Zimmer 5.“

Perkins dankte höflich, aber kurz und eilte hinweg. Ohne viel Umstände steuerte er auf sein Ziel los. Nachdem er zu seiner Ueberraschung festgestellt hatte, daß „Fräulein Aurora, die Königin der Luft“, und seine gesuchte Harriet Webbing ein und dieselbe Person waren, legitimierte er sich und zeigte dem jungen Mädchen das bemußte Briefkonvert.

„Ich irre doch nicht, wenn ich in Ihnen, mein Fräulein, die Adressatin vermute?“

„Allerdings nicht, mein Herr. Aber ich verstehe nicht — — —“

„Es haben sich inzwischen Dinge ereignet, die Ihnen noch unverständlicher sein dürften. Es gehört aber zu meinem Beruf und hängt mit dem vorliegenden Falle so eng zusammen, daß ich an Sie einige peinliche Fragen richten muß. Von ihrer Beantwortung und von Ihrem guten Willen hängt es ab, rascher zum Ziele zu gelangen. Wollen Sie mir rasch und ehrlich beantworten, was ich Sie fragen werde?“ (Fortsetzung folgt.)

Sendet hatte. Der Diener, der mit einem Bäckchen gekommen war, um das Metallgeld in Empfang zu nehmen, mußte in Begleitung eines Wachmannes von Pontius zu Platons wandern, bis er seine Unschuld nachzuweisen vermochte.

n. Neue Kurse für Maschinenschreiben, stenographische und deutsche Stenographie sowie Buchhaltung beginnen an der Privat-Lehranstalt Ant. Rud. Legat in Maribor am 1. Oktober 1925 und dauern vier Monate. Einschreibungen und Prospekte im Spezialgeschäft für Büromaschinen Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, keine Glavna ulica Nr. 7, Telefon 100. Keine Filiale! 10287

m. Ein Brand in Kobrezje. Sonntag den 6. d. nachmittags brach im Wirtschaftsgebäude des Besitzers P l e m e n i t a s in Kobrezje plötzlich ein Brand aus, der rasch um sich griff und auch die angrenzenden Objekte bedrohte. Als der Brand bemerkt wurde, rief die Ortsfeuerwehr sofort aus und nahm die Löscharbeiten vor. Dank der umsichtigen Leitung konnte der Brand in kürzester Zeit lokalisiert und gelöscht werden. Trotz aller Anstrengungen ist aber das Wirtschaftsgebäude teilweise abgebrannt, wodurch der Besitzer einen erheblichen Schaden erleidet, da er nur um 1000 Dinar versichert war. — Wir können nicht umhin, bei dieser Gelegenheit neuerdings die Erhöhung der Brandschadenversicherungen anzupfehlen. Die Zahlung der Versicherungsprämien fällt gewiß manchem schwer, doch ist es noch viel schwerer, im Unglücksfalle auf die dem Schaden halbwegs entsprechende Versicherung verzichten zu müssen, weil man vorher zu engberzig war.

n. Spenden für die Rettungsabteilung. Statt eines Kranzes für die verstorbene Frau Janzig spendete Herr Franz Dohnc 50 und die Fleischhauer Genossenschaft statt eines Kranzes für die verstorbene Frau Schiffo ebenfalls 50 Dinar für die Rettungsabteilung in Maribor. Herzlichen Dank! — Die beiden Beträge sind in der Redaktion unseres Blattes zu beheben.

• „Buddha“-Lee auf der Subljanaer Messe. Besuchen Sie Pavillon S 461—485, 9968

m. Der bekannte Schreibmaschinensachmann Ivan Legat, Maribor, Betrivista ulica 36, stellt auf der Messe in Subljana moderne Rasiermaschinen aus. Besuchen Sie den Messestand C, 24, 26. 9887

• Legitimationen für die Herbstmesse in Subljana zu haben in der Buchhandlung B. Belgi. 10201

• Klub-Ver. Täglich Konzert Peko Winterhalter. Ermäßigte Preise. 10380

• Kvarna Europa. Täglich konzertiert das Quartett Rich:ct. 10452

Nachrichten aus Ptuj.

• Der Geburtstag des Thronfolgers. Die Geburtstagsfeier des Thronfolgers wurde auch in unserer Stadt in der üblichen Weise begangen. Die staatlichen Gebäude hatten Flaggenschmuck angelegt.

p. Motor- und Fahrradrennen Maribor—Ptuj. Der hiesige Radfahrerklub „Zvonček“ und der Radfahrerklub „Perun“ in Maribor veranstalteten vergangenen Sonntag auf der Straße Maribor—Ptuj ein Rennen für Motor- und Fahrräder, an dem sich heimische Radfahrer in stattlicher Anzahl beteiligten. Das Ziel befand sich in Ptuj vor dem Hause des Kaufmannes Marič. Nach Beendigung des Rennens, dessen Resultate wir in unserer nächsten Nummer bringen, marschierten die Teilnehmer und zahlreiches Publikum mit der hiesigen Musikkapelle in die Stadt vor das Rathaus, wo Aufstellung genommen wurde. Vom Balkon des Rathauses (!) wurden verschiedene Ansprachen gehalten, worauf sich der Zug zum Gasthause Bračič in Rogoznica weiterbewegte, wo ein größeres Fest stattfand.

p. Fregoli Netta und Fatima in unserer Stadt. Vergangenen Samstag und Sonntag hatte unsere Bevölkerung im großen Saale des Boreynshauses Gelegenheit, die beiden bekanntesten Künstler nach zehn Jahren wiederzusehen. Die Vorstellungen, die sehr gut besucht waren, brachten den Zuschauern recht viel Interessantes und Sehenswertes. Vorherzuheben wären insbesondere die Experimente mit Fatima, angeblich der besten Somnambule der Gegenwart, sowie das Übertragen von Gedanken. Im Halbschlaf, mit geschlossenen Augen und mit dem Rücken gegen das Publikum gekehrt, saß Fatima auf der Bühne und vermochte sämtliche Gegen-

stände, nach deren Namen sie von einem Besucher gefragt wurde, zu nennen. Selbst den Inhalt einer Legitimation und die Serie sowie die Nummer einer Banknote sprach sie auf die gleiche Art aus. Diese hochinteressanten Experimente erzielten begreiflicherweise den größten Effekt.

Rino.

Burg-Rino.

Von Montag den 7. bis Mittwoch den 9. d. zweiter Teil des Riesenspiels „Die Stahlspur“.

„Die Stahlspur.“ Im Burgkino feiert heute Montag der zweite Teil des mit so vielem Beifall ausgenommenen Amerikaner-Films „Die Stahlspur“ ein. So wie der erste bringt auch der zweite Teil Momente und Situationen von höchster Spannung.

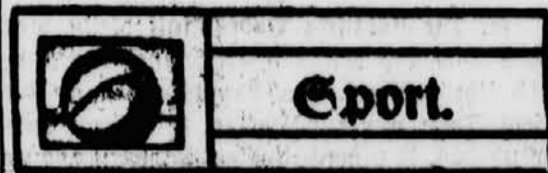
Apollo-Rino.

Von Dienstag den 8. bis Donnerstag den 10. September: „Der Blitz“, amerik. Abenteuerdrama in 6 Akten. In der Hauptrolle: ein Wolfshund.

„Der Blitz.“ Das Apollo-Rino bringt ab heute Dienstag (Feiertag) bis einschließlich Donnerstag einen Film von außerordentlicher Zugkraft und Spannung: „Der Blitz“, ein Abenteuerdrama in sechs Akten. Besonders hervorzuheben ist der interessante Umstand, daß die Hauptrolle ein Hund innehat — ein Wolfshund, gleich der Art des berühmten „Kin-Lin-Lin“.

Weltpanorama.

Neu! Ab 7. September wird die herrliche Serie **Norwegen** mit seinen romantischen Fjords und den Gebirgsdälern vorgeführt. Diese Serie ist besonders, was sprechende Plastik der Bilder und Naturschönheiten anbelangt, zum Besuch zu empfehlen.



Der Kampf um den Pokal des L. N. B.

SSR. Maribor — SSR. Hermes 4:4 (3:4), 2:2 (1:1).

Unentschiedener Verlauf des Pokalspieler; kämpfische Szenen unter den Zuschauern; parteiische Haltung des Schiedsrichters.

Das gestrige Spiel um den Pokal des L. N. B. brachte trotz Anstrengung beider Gegner keine Entscheidung. Das Spiel bewegte sich in einem flotten Tempo, war jederzeit offen, beiderseits sah man schöne Kombinationen. Das eine, was jedoch vermist wurde, war ein schönes, faires Spiel. Es wurde sehr unfair gespielt, was mitunter Dimensionen annahm, die nicht im mindesten dazu geeignet sind, unserem Fußballsport die Krone aufzusetzen. Das Publikum legte ein äußerst unportliches Verhalten an den Tag.

Maribor hätte in Wagner und Vobes seine besten Kräfte, besonders ersterer war oft der Retter in der Not vor dem eigenen Goal. Stauer als Dad hat nichts Besonderes. Das Tempo stellte an ihn zu große Anforderungen. Vauda sowie Goalmann gut. Halbs arbeiteten aufopfernd. Der Sturm befand sich in guter Form und zeigte schöne, zweckmäßige Kombinationszüge. Bei Hermes wären nur die Verteidigung und der Goalmann hervorzuheben; Sturm nicht besonders. Der rechte Verbinder langsam: „Warum überanstrengen?“ Ihr Hauptfehler war: zu viel auf eigene Faust. Diese Eigenschaft besaß auch der rechte Halb, welcher unbedingt ein Goal schießen wollte, jedoch immer ins Out gab. Der Zenterspieler gut, seine Partner schlecht platziert.

Spielverlauf: Hermes hat Anstoß, geht vor, Maribor übernimmt das Leder, das Spiel wird offen. Beiderseits sieht man schöne Angriffs- sowie Abwehraktionen. In der 18. Minute sendet Vobes zum ersten Treffer ein. Anstoß. Hermes geht vor und kommt bereits eine Minute darauf durch seinen rechten Verbinder zum Ausgleich. Das Spiel bewegt sich nun bis zum Schlusse der Halbzeit im selben Tempo weiter. Halbzeit: 1:1.

In der zweiten Halbzeit läßt das Tempo anfangs nach, Maribor hat mehr vom Spiel, und greift mitunter scharf an. In der 10. Minute gelingt es, durch Turino aus schöner Kombination heraus zum zweiten Treffer einzusenden. Nun zieht Hermes scharf an. Einen Elfmeterstoß vergibt der rechte Verbinder der Hermes ins Out. Fünf Minuten später kann Ples in wunderschönem Sololauf ausgleichen. Schluß der zweiten Halbzeit: 2:2.

Infolge unentschiedenen Resultates müssen noch zweimal 15 Minuten Spielzeit angegeschlossen werden. Bald nach Beginn der ersten 15-Minuten-Halbzeit bringt ein Elfmeter gegen Maribor (Hand's) Hermes in Führung. Nun beginnen im Zuschauerraum wilde Szenen. Manche behaupten, es war im 16-Meterraum, andere wieder, außerhalb (Der Platzverwaltung wollen wir das Eine vor Augen führen, daß es angezeigt wäre, den Maß vor jedem Wettspiele abmessen zu lassen, damit sich das Publikum auch von den markierten Innenlinien eine Vorstellung machen kann.) Bald darauf ein schöner Flügelschuss Ples' und der Ausgleich ist wieder hergestellt. Hermes, wieder im Angriff, kann noch knapp vor Schluß der Halbzeit den Stand auf 4:3 erhöhen. Nun tritt eine längerer Pause ein. Das Publikum schreit, pfeift, verlangt die Ausweisung des Schiedsrichters, greift ihn auch persönlich an, bei welchen Ausfällen ein edles vierfüßiges Tier eine große Rolle spielt. Alle Bemühungen der Maribor-Funktionäre, Ruhe zu schaffen, sind erfolglos. Erst die einschreitende Polizei kann das Publikum etwas beruhigen, so daß das Spiel seine Fortsetzung finden kann. Bei dem Gegner spielen ziemlich erregt. Ein Elfmeter bringt Maribor den Ausgleich 4:4 (Vobes). Schiedsrichter Herr Vobiscl parteiisch. Besuch gut.

Sportprogramm für den Feiertag.

- In Maribor: 10 Uhr: Maribor 2. Jugend — Merkur 2. Jugend (Maribor-Sportplatz). Rapid 1. Jugend — Merkur 1. Jugend (Rapid-Sportplatz). 13 Uhr: Maribor 1920 — Svoboda 1. Falls 15 Uhr: Handballwettbewerb. Gegner noch unbestimmt. 16 Uhr: Rapid 1 — Merkur 1. Alle drei Spiele am Maribor-Sportplatz.

In Ptuj:

Das für Dienstag angesagte leichtathletische Meeting zwischen SSR. Ptuj und SSR. Maribor wurde von letzterem abgelagt.

Das Endfinale um den Pokal des L. N. B., welches gestern unentschieden blieb, findet heute den 7. d. um 4 Uhr nachmittags bei jeder Witterung statt. Das Resultat war bis Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

SSR. Merkur (Maribor) in Subljana. SSR. Merkur spielte gestern in Subljana gegen SSR. Primorje und erlitt mit 6:4 (4:2) eine unerwartete Niederlage. Näheres über das Spiel bringen wir wegen Platzmangels in der nächsten Nummer. — Außerdem trafen sich in Subljana SSR. Ilirija und SSR. Jadran; das Spiel endete mit 3:2 zugunsten des ersteren.

SSR. Maribor — SSR. Merkur (Merkur) 8:0. Das Spiel zwischen den beiden Reserventeams endete mit einem überlegenen Sieg des SSR. Maribor. Es wäre besonders das schöne Spiel der Mariborek hervorzuheben.

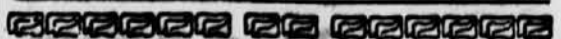
SSR. Merkur — SSR. Ptuj (Jugend) 4:0 (2:0). Das gestrige Freundschaftsspiel obiger Jugendmannschaften brachte den Gästen eine unerwartete und unverdiente Niederlage. „Ptuj“ führte ein schönes Kombinationspiel vor. Gut waren die Verteidigung, der rechte Flügel sowie die Halbs. Im Drüppeln legten sie große Fertigkeit an den Tag (Baumgartner-Schule). Die vorgeführte Technik sowie die Kombination läßt auf eine gute Entwicklungsfähigkeit der jungen Leute schließen und kann Ptuj auf seine Jugend bestehende Reservemannschaft.

Das leichtathletische Turnier SSR. Maribor—SSR. Ptuj abgelagt! Wider Erwarten hat SSR. Maribor Samstag mittags (!) das

für Sonntag anberaumte leichtathletische Turnier mit dem SSR. Ptuj aus unbekanntem Gründen abgesagt. Abgesehen davon, daß dem SSR. Ptuj dadurch unnötige Kosten verursacht wurden, verdient ein derartiges Vorgehen vom sportlichen Standpunkte aus scharfstens gerügt zu werden.

SSR. Rapid — SSR. Merkur. Morgen Dienstag treffen sich die obgenannten Klubs zum Pflichtspiel für den Olympiadesond. — Beide Vereine befinden sich derzeit in der besten Verfassung, so daß man mit einem sehr spannenden Verlauf des Spieles rechnen kann. Es ist dies das erste Spiel, das nach den neuen Regeln ausgetragen wird. (Offside-Einbaß-System, Duteinwürfe nach eigenem Gutdünken, jedoch beide Hände am Ball).

SSR. Rapid. Zu dem morgigen Wettspiele tritt Rapid in folgender Aufstellung an: Pello, Kurzmann, Koren, Bernath Erwin, Frangesch, Löchnigg Matthias, Bernath Emil, Koschell, Klippstätter, Zerglej u. Löchnigg Valentin.



Advertisement for TRI detergent. The central image shows a woman in a dark dress and hat standing in a doorway, holding a large box of TRI detergent. The box is labeled 'TRI' and has a picture of a woman's face on it. The background is a simple room with a floor and a doorway. The text around the image is in German and describes the benefits of TRI for cleaning various surfaces like floors, walls, and furniture. It also mentions that TRI is suitable for washing clothes and is gentle on the hands. The text is framed by a decorative border with repeating 'TRI' patterns.

TRI-SODA darf in keinem Haushalt fehlen!

TRI hilft sparen,

TRI hilft arbeiten, indem es den Schmutz selbsttätig löst!

TRI reinigt alles: Oelge und fette Hände, Fußböden, Parkette, Linoleum, Holz-, Metall- u. Glasgegenstände, Porzellan, Marmor, Fensterscheiben, Spiegel, Kristall.

TRI erleichtert das Waschen! TRI bleicht, ohne die Wäsche zu schädigen!

TRI zum Einweichen, **ZLATOROG-Terpentinselze** zum Auswaschen!

Tvornice Zlatorog Maribor,

Inserate

übernimmt für sämtliche Blätter des In- und Auslandes die Verwaltung der „Marburger Zeitung“.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Fabrikneue und gebrauchte Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Bleistiftmaschinen, Vertriebsapparate, Apparat, Kohlen, Zigarren, Durchschlappapiere, Wachspapier, Wachspapierfarben und verschiedene Zubehör, eigene Spezial-Reparaturwerkstätte für Nähmaschinen, Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, nur Slovenska ulica 7. Keine Filiale! Telefon 100. 6288

Deutsche Lehrerin erteilt Unterricht und Nachhilfe für die Volks- und Bürgerschule, auch deutsche Sprache und Stenographie. Anträge schriftlich erbeten. A. Dr. Bero. 10185

Herr oder Dame, etwas schriftsgewandt, als stiller Teilhaber m. 10.000 Din. Einlage der sofort gesucht. Anfangsgehalt 500 Din. und Gewinnanteil. Sicherstellung. Anfr. Bero. 10340

Tüchtige Hauswäscherin wird per sofort gesucht. A. Dr. Bero. 10466

Outgehender DAB-Motor wird um 3000 Din. verkauft oder gegen schwerere Maschine gegen Aufzahlung getauscht, ev. auch Tausch gegen Bianchi-Rennrad. Anfr. Kigler, Pragerstr. 10428

Eine vorgeschrittene Schülerin der dritten Bürgerschule wird zu zwei Mädchen der ersten Klasse der Bürgerschule zur Beihilfe f. die vorkommenden Schularbeiten gesucht. Sloweninnen, die der deutschen Sprache mächtig sind, bevorzugt. A. Dr. Bero. 10426

Wohnung, 2-3 Zimmer, leer, mit Küche, gegen Monatszins 5, höchstens 1000 Din., wird im Zentrum oder Nähe des Bahnhofes zu mieten gesucht. Anträge unter „1000“ an die Bero. 10423

Tausch Zimmer und Küche gegen größere Wohnung. Anfr. Stofna ul. 5, Hof. 10446

Geld zu 25 Prozent kann jedermann von 1000 Din. aufwärts sicher anlegen durch Beitritt als stiller oder offener Kompagnon bei besteingeführtem kleinerem industriellen Unternehmen. Die bisherige Geldanlage bleibt unberührt und dient nur als Kautions, Antr. unter „Geld 25%“ an die Bero. 10457

Vor der 12. Stunde! Empfindlicher Wohnungsmangel, hohe Mietpreise rufen zur einzigen Rettung vor auch Wohnungsinhaber bedrohender Katastrophe: Wohnbau! Neuer, zumbest Dachbodenwohnungen. Näheres bei „Mojmir“-Kreditbaugenossenschaft, die Anzahlungen als Spareinlagen entgegennimmt. 10456

Überflüssige Studentenunterkünfte wollen an „Marstan“, Kotovžki trg 1, berichtet werden, wo große Auswahl günstiger Unterkünfte vorhanden. 10465

Große Wohnungsnot wird gemildert, nur wenn alle Wohnungstausche der Vermittlung „Marstan“, Kotovžki trg, angemeldet werden. 10464

Wohnungstausch! Zimmer und Küche mit Zugeschr., elektr. Licht, im 1. Bezirk, gegen ebensolche oder zweizimmerige im 2. oder 3. Bezirk, nicht Parterie, zu tauschen gesucht. Anfr. b. Dvorsak, Tischler, Westni pogrebni javob, Cvetlična ul. 14 im Hof. 10462

Reaktiven

Zu verkaufen prima Geschäftshaus nahe Bahnhof um annehmbarem Preis, Günstige Zahlung, Anträge unter „Gehaus“ an die Bero. 10420

Prima Beimgarten, ca. 2 Joch, in herrlicher Lage, samt Festsung, um 30.000 Dinar zu verkaufen. Die heutige Festsung repräsentiert beiläufig den halben Kaufpreis. Jos. Rabič, Bg. Polstava, Zaga. 10250

Zu verkaufen sehr schönes stadhohes Haus Nähe Bahnhof, für alle Geschäfte geeignet, großer Hof mit sehr großem Garten u. Nebengebäuden, gütlich. Anträge unter „Stadhohes Haus“ an die Bero. 10410

Kaufe Sägewerk in Waldgegend Sloweniens, mit allen Gebäuden und Maschinen, Anträge an Delta-Stan, Zagreb, Jilca 26. 10154

Zu kaufen gesucht!

Eine Bändsäge, 50-60 cm., Rollen Durchmesser, wird gekauft. Mariborska lesna industrija, Koroska cesta 46. 10341

Kaufe alles Gold-, Silbermünzen, Edelsteine und sonstige Schmuck, sowie alle Schmuckmaterialien, 1726 E. Siger, Hermannstr.

Goldene Herrenschmucke samt Kette zu kaufen gesucht. Adresse Bero. 10465

Gute Karantinen - Vorhänge zu kaufen gesucht, Anträge an d. Bero. unter „Karantinen“ 10458

Wappstempel, eine gut erhaltene oder neue, zu kaufen gesucht. Anträge: Atlas d. b., Zagreb, Raku raničev trg 3 a, 83. lat. 10470

Kaufe Gelbfische, Uebernehme und zahle an der Stelle beim Verkäufer, Offerte mit Angabe der Menge und Preis an: Rojc, Ljubljana, Dunajska cesta 15. 10474

Zu verkaufen

Ein größeres Quantum Holz, Holz sowie Transport- und Baugeräte zu verkaufen. Anfr. Kuhar, Pinarška ul. 1. 8375

Prima Kn. und Birnamer zu verkaufen. Anfr. Krivec, Koroska ul. 4. 8376

Prima Ottomane, rein, und Kuchentreiben, modern, wird weg. Abreise verkauft. A. Dr. Bero. 10448

Eine Korkpresse, Pumpenschläuche und Bänderwerkzeug zu verkaufen. Anfr. Meljka cesta 10. 10055

Elegante Nähbede, Couvertbede, Kofe, Herrenhemden, Frauenwäde, Herrenhosen, Ueberzieher, Schuhe, Kostüme, Kleider, Vorhänge, Jumper, Sockpolster, Taschen, Leuchter, Glasarbeiten, Silberarbeiten, Obstservice, Silberlöffel, Eßbesteck, Bücher, Klaviernoten, Delibiber, japanische Bilder, echt japanische Vasen, japanische Kassetten, Schmuckgegenstände, Scherenschnitte, schöne Bilderrahmen, Gläser, Kassetten usw. Aleksandrova cesta 24, im Hausflur rechts. 10310

Coventry - Motorrad, ultra, Leichtgewicht, Super-Sport, Din. 18.000, Coventry-Tourenmaschine, 350 cm³, Din. 18.700, beide Maschinen neu. Anfragen bei Fordvertretung, Aleksandrova c. Nr. 6. 10303

Zwei schöne große Zimmer, ev. mit Küchenbenutzung, auch für Kanzleien besonders gut geeignet, da auf bestem Posten, zu vermieten. Anträge unter „Sofort 99“ an die Bero. 10463

Strenge separ. möbliertes Zimmer an zwei Herren sofort zu vermieten. A. Dr. Bero. 10468

Schön möbliertes Zimmer mit elektr. Licht und sep. Eingang zu vermieten. Pragoza ul. 6/3, rechts. 10348

Großes, reines, sonniges Wohnzimmer, elektr. Licht, sep. Eingang, an streng solides Fräulein oder Herrn nahe Stadtpark zu vermieten. Anfr. Bero. 10445

Total samt Wohnung für Gemischtwarenhandlung sofort zu vermieten. Auch für Gasthaus geeignet. A. Dr. Bero. 10432

Recht möbl. Zimmer mit elektr. Beleuchtung sofort zu vermieten. A. Dr. Bero. 10451

Zu mieten gesucht!

Wohnung, bestehend aus einem oder zwei nicht möblierten Zimmern, wird gesucht. Anträge an die Bero. unter „Professor“ 10405

Suche Wohnung, Zimmer und Küche, bis 1. Oktober. A. Dr. in der Bero. 10369

Wohnung, 2-3 Zimmer, ohne Wohnkassette, von ruhiger Familie zu mieten gesucht. A. Dr. Bero. 10448

Stellungsangebote

Intellig. Fräulein, perf. Schneiderin, sucht Posten als Kammerfrau oder Verkäuferin, geht auch auswärts. Gest. Anträge an die Bero. unter „Blind“ 10358

Mädchen, 19 Jahre, mit Bürgerschule, Maschinenshreiben, Stenographie, sucht Posten in einem Büro als Anfängerin, gegen kleinen Gehalt und Wohnung. Näheres: Sijanc, Kofje. 10422

Fräulein, mittel- und postenlos, ohne jegliche Hilfe bestehend, Absolvantin der Bürgerschule und einige Klassen der Lehrerinnenbildungsanstalt, möchte das Maschinenschreibens und der Slowen. Stenographie, verkert in allen Kanalarbeiten, bittet dringend um Anstellung nur um 66 wöchentlich. Gest. Anträge unter „Dringende Hilfe“ an die Bero. 10436

Selbständige Köchin in mittleren Jahren, sehr wirtschaftlich sucht Posten. Anträge an die Bero. unter „Verlässlich 99“ 10447

Aktive Frau mit den besten Referenzen und höchstem Zeugnis, in allen Zweigen der Hauswirtschaft bewandert, in der Küche vorzüglich, und gewandt, sucht als Haushälterin oder nur für die Küche Stelle auf Gut oder in der Stadt, geht auch in die Provinz. Anträge sind zu richten: Anna Kelenka bei Frau Silda Tusek, Sv. Vid pri Ptuj. 10433

Bessere Köchin wünscht in gutem Hause unterzukommen. Koroska cesta 16/1. 10460

Offene Stellen

Studentenmädchen, gut, fleißig und unabhängig, wird aufgenommen in Celovec. Anträge unter „Nr. 22“ an die Bero. 10219

Tüchtiger Polier, bezw. Vorarbeiter, der auch Maurerarbeiten im Afford übernimmt, wird dringend gesucht. Offerte an die Bero. unter „Polier“ 10461

Köchin für alles gesucht Badl, Glavni trg 11/2. 10477

Mädchen für alles, das etwas lohnern kann, nett und rein ist, wird für 15. September neben Wäscherin und Bedienerin zu zwei Personen gesucht. A. Dr. Bero. 10408

Lehrjunge, beider Sprachen mächtig, mit guten Schulzeugnissen, findet sofort Aufnahme bei G. Krdraschig, Eisen- und Kolonialwarenhandlung in Maribor. 10465

1. jour - Näherinnen, Stickerinnen u. Lehrmädchen für Nähmaschinen werden aufgenommen. - Kletier Balencienne, Slovenska ulica 9. 10372

Reifes, ehrliches Mädchen für alles, das selbständig kocht, wird gesucht. Meljka cesta 57 im Hof. 10475

Winger mit Jahreszeug: Slowenien gesucht. Anfr. Atlas d. b., Zagreb, Mariborska c. trg 3 a, 3. lat. 10475

Verlässliche Köchin, die alle häuslichen Arbeiten verrichtet, für auswärtig gesucht. Vorzugstellen Poloznje, Trnovska cesta 40. 10412

Zwei verlässliche Knechte f. Ochsen u. Maultiere gesucht. Anfr. Kloster Studence, Post Postojana, Förker, Michelič. 10444

Starker Lehrling wird aufgenommen, Uinjarna A. Butoler, Maribor, Loška ul. 18. 10459

Friseurlehrling, nur besserer Arbeiter, wird aufgenommen. - Schriftliche Anträge unter „Beihilfe 49“ an die Bero. 10460

Erzieherin mit serbischen und deutschen Sprachkenntnissen findet Aufnahme zu einem jährlichen Mädel. Zeugnistopien, Photographie erwünscht. Josef Kirov, Senta (Bača). 10439

Korrespondenz

Heirat! Viele Herren des In- u. Ausland. in best. Position, Fabrikanten, Beamte usw., wünschen glückl. Heirat. Damen, ohne Vermög., Ausst. distret. Staben, Berlin 113, Stolpischestraße 48. 7461

Kalkwerk

in Slowenien, Kapazität: 7000 Kilo Kalk täglich, samt Wohnhaus, Wald, Acker u. dazu notwendigem Inventar in nächster Nähe der Hauptbahnlinie, wird verkauft. Näheres unter „Ja-6029“ durch die Publikas d. b. Zagreb, Gunduličeva 11.

ORIOI

Das neuartige, in tausenden Fällen erprobte Pflanzenpräparat. 10152 In allen Apotheken.



konserviert, macht das Schuhwerk weich, geschmeidig und hochglänzend, dahervorlangend nur

CENTRA POLISH

Überall erhältlich

MESSE: Ljubljana. Pavillon „E 24. 26“



MERCEDES SCHREIBMASCHINE

das modernste und beste Fabrikat. Ivan Legat, Mechaniker Spezialist für Kanzleimaschinen Maribor, Vetrinjska ulica Nr. 30 Telefon 434.

9892

Dienstmädchen für drei Völler verkauft Jo. Jausnik, Sp. Sv. Rungota. 10429

Schöne Zweifäden per Kilo um 2 Dinar z. haben auf Best. Verkäufer in Limbus. 10425

Gutes Piano, neues Doppel-Waschservice samt Kübel, neuer Rahmen für spanische Mand, ein runder, harter Ausziehtisch, Mo-jin-Dictionnaire äußerst billig zu verkaufen. A. Dr. Bero. 10427

Violin und Zither zu verkaufen Maribor ul. 18, Anfr. beim Hausmeister. 10320

Rinderwagen, gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen. Predna ul. 3/1, Tür 4. 10362

Neues großes Dienstmädchen samt neuen Dienstmädchen zu verkaufen. Kamnica 15. 10410

Eleganter Kutschwagen und Phaeton zu verkaufen. Aleksandrova cesta 12 im Hof. 8377

Große Singer - Nähmaschine, fast neue Ottomane, Liegestuhl, Blumenkorb, Betten, Schubladkasten bill. zu haben, Taktska ul. 9, Bart. rechts, nur vormittags. 10440

Zwei rote, reinrassige Dachhunde, 4 Monate alt, Mutter prämiert, abzugeben bei Damovich, Turjak, Kranjska, Preis 400 Dinar. 10440

Zu vermieten

Gassenseitiges schönes Zimmer ist an zwei solide Fräulein, auch Studentinnen, samt Verpflegung per sofort zu vermieten. Anfr. Bero. 10431

SUHOR

Gesetzlich geschützt

Gesetzlich geschützt

IST ZWIEBACK VON VORZUGLICHER QUALITÄT

 Dauerhaft, nahrhaft, billig o o o o o Erhältlich in größeren Bäckereien, Spezerei- und Delikatessenhandlungen
Verlangen Sie überall SUHOR

8382

Zu reduzierten Preisen

 empfehle ich für die Herbstsaison mein reichhaltiges Lager von **Herrn- u. Knabenanzügen, Regians, Wetter-Mäntel, Sport- und Mode-Hosen.**

 Zum Schulbeginn: **Kinder- u. Knabenanzüge.** Für Maßbestellungen empfehle mein reiches Lager von englischen u. tschechischen Stoffen. Für solide und modernste Ausführung garantiert

FRANZ CVERLIN
 Schneidermeister
 Maribor, Aleksandrova 28


10247

Kaufe Zwetschken

 Jedes Quantum zum Branntwein brennen 10'64
ADALBERT GUSEL
 Maribor, Korotška cesta 18.


Erstklassige Musik-Instrumente

Großes Lager in Holz- und Blechblas-Instrumenten, Tamburitzas, Geigen, Lauten, Gitarren, Zithern, Violinbögen, Etuis, Harmonikas, feinste Saiten, sowie alle Bestandteile in anerkannter guter Qualität liefert zu den billigsten Preisen

Vacl. Schramm, Celje

 Kunstwerkstätte f. Musikinstrumentenbau
 Spezialist in Reparaturen und Neubau sämtl. Blechinstrumente.
 Lager alter Meistergeigen. 9902

Mitteilung

daß Herr Slavko Urh nicht berechtigt ist, noch jemals berechtigt war, Anzahlungen auf Druckaufträge einzubehalten. 1040

W. Blanke, Buchdruckerei, Ptuji,

Leiter

für Wein- und Spirituosen-Großhandel mit fachmännischen Kenntnissen, tüchtig und verlässlich, wird gesucht. Angebote mit Angabe der Praxis unter „Sa-6028“ an die Publicitas d. d., Zagreb, Gunduličeva 11, erbeten.

Gemischwarengeschäft

in Krapinske Toplice zu günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzufragen bei Ivan Vuglec in Krapinske Toplice. 10434

Zwetschken

gebrochene, kauft jedes Quantum J. Roy, Glavni trg 3. 10412

Zerkleinerungs-Maschinen

Steinbrecher, Walzwerke, Mühlen, Kollergänge, Sieb- u. Sichtmaschinen

 Sand-, Kieswasch- u. Sortiermaschinen
 Hydraulische und mechanische Pressen für Zement-, Terazzo- und Granitoidplatten
 Mörtel- und Beton-Mischmaschinen
 L. C. M.-Zementfarben

 Alle Maschinen u. Formen zur Zementwarenfabrikation
 Maschinen-Fabrik

Dr. Gasparj & Co., Markenstädt
 Besuch erbeten. bei Leipzig
 Katalog No. 304 frei.

Lehrjunge

mit guten Schulzeugnissen, der slo. wenschen und deutschen Sprache mächtig wird aufgenommen. Gemischtwarenhandlung Ferd. Greiner, Maribor-Gospoksa ulica 2. 10400

 Dienstag
8.
 Septemb.

Gasthaus Pschunder Radvanje
 Großer

 Dienstag
8.
 Septemb.

Enten- u. Brathendelschmaus

 mit Konzert. Gute Weine. Frisches Gölzer Bier. Um zahlreichen Besuch bittet der **Gastwirt.**

Mädchen für Alles

daß auch kochen kann, sucht per sofort Holujevič, Zagreb, Gajeva ulica 42. 10437

FLEISCHBANK

(Verkaufstand) an einem verkehrsreichen Platze billigst zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. des Blattes unter Chiffre „Nr. 10441“. 10441

Die elegante Welt kauft das moderne Briefpapier

 nur bei **Zlata Brišnik**
 Slovenska ulica 10

Welt-Panorama
 Slovenska ulica 18
Norwegen
 mit seinen romantischen Fjords und Gebirgsstettern.
 Geöffnet von 8-20 Uhr auch an Sonntagen

Billiger wie überall!

Sagorer Kalk

Prima Portland- und Romanzement stets frisch lagernd zu orig. Fabrikpreisen, Wagonladungen ab Werk und ab Fabriklager bei H. Andraschitz, Eisen- und Baumaterialien-Großhandlung in Maribor, Vodnikov trg 4. 8911

Restaurant Transvaal

vis-a-vis Kärntnerbahnhof

Dienstag den 8. September um 16 Uhr

Backhendelschmaus

bel Konzert.

Erstklassige Eigenbauweine und vorzügliche Küche. Um recht zahlreichen Besuch bittet

10461

Wudler, Restaurateur.

EIN KLEINES WUNDER!

Die FROLIO-Schreibmaschine

für Dinar 980— mit einjähriger Fabriksgarantie. Normalwalzenlänge.

Ermöglicht bis acht Durchschleife. Metalltypenrad für alle Sprachen. Tadellose Schrift mittels Farbband. Spielend leicht zu erlernen.

 Selbst ein Kind kann sofort damit schreiben. Die Schreibmaschine für alle Zwecke geeignet. Die Maschine für Jedermann. Verlangen Sie Prospekt D. Generalvertreter für ganz SHS: 10473
Ljubomir Bertič, Zagreb, Hatzova ulica 25.

Handschuhe!

 Modernste Ausführung kaufen Sie billigst bei Firma **ANICA TRAUN,** Maribor, Grajski trg 1. 10263

Konkurs.

Die Pensionsversicherungsanstalt für öffentliche Angestellte in Ljubljana vergibt sämtliche

Erd- und Maurerarbeiten, Beton- und Eisenbetonarbeiten, Zimmermann- und Dachdeckerarbeiten

beim Häuserkomplex in Maribor, Kralja Petra trg.

Allen Interessenten — nur jugoslawische Staatsbürger — stehen die Pläne, Bedingungen und Kostenvoranschläge bis 10. d. M. in der Kanzlei der Anstalt in Ljubljana zur Verfügung. Über besonderen Wunsch werden diese Behelfe den Interessenten gegen Ersatz der Eigenkosten zur freien Benützung überlassen. Die Erd-, Beton und Eisenbetonarbeiten werden gemeinsam einem Unternehmen vergeben, während die übrigen Arbeiten auch an mehrere Interessenten zur Vergebung gelangen. Verbindliche, mit 100 Dinar gestempelte Offerte sind bei der Pensionsversicherungsanstalt in Ljubljana, Oledališka ulica 8 bis spätestens 22. (zweilundzwanzigsten) September 1925 12 Uhr mittags einzubringen.

Ljubljana, 4. September 1925.

Am 12. September 1925 um 20 Uhr

Pracht-Feuertwerk der Freiwilligen Feuerwehr in Maribor im Parke der Kralja Petra-Kaserne.

Refs-Arbeiter

selbständig in Waffelfabrikation, wie auch Drehtierarbeiten mit Lerche-Maschinen gesucht.

Offerte mit Zeugnisabschriften sind ehebaldigst zu senden an

R. M. Gclonda, Beograd.